Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wiesenermaßen in Thun fabriziert oder doch zum mins besten schweizerischen Ursprungs sind.

Verschiedenes.

† Tapezierermeister Ferdinand Schneider - Giquel in Bafel starb am 6. Marz in seinem 67. Lebensjahre.

† Spenglermeister Maximilian Müller-Boller in Schaffhausen starb am 7. März im Alter von 71 Jahren.

† Schmiedmeister Joseph Weibel in Eschenbach (Luzern) starb am 10. März im Alter von 79 Jahren.

† Wagnermeister Jakob Albert Zolltkofer Döffler in St. Gallen starb am 8. März im Alter von 67 Jahren.

Zum Baupolizei-Inspettor von Basel mählte der Regierungsrat: Herrn Walter Gichenberger, von Basel, diplomierter Architekt, in Zürich.

Submissionsvorschriften der Schweizerischen Bundesbahnen. (Aus den Verhandlungen des Verwaltungs:
rates.) über die Frage der Anwendung der provisorischen Submissionsvorschriften, die vom
Jahre 1921 an bei der Allgemeinen Bundesverwaltung
versuchsweise zur Einführung gelangt sind, beschloß der
Rat mit großer Mehrheit, bei den Bundesbahnen
es bei den bestehenden Submissionsvorschriften
bewenden zu lassen, da sie die angestrebte Vergebungspraxis nach dem Grundsate des angemessenen
Preises keineswegs ausschließen.

Aus dem Schreinergewerbe. In Zürich fanden Verhandlungen zwischen dem Verband schweizerischer Schreinermeifter und Möbelfabrikanten und dem schweizerischen Holzarbeiterverband über den Lohnabbau im schweizerischen Schreinergewerbe statt. Die Vertreter der Arbeiterschaft erklärten, es einsehen zu muffen, daß ein Lohnabbau unter den heutigen Verhältniffen unvermeidlich sei. Gleichwohl könnten aber freiwillig keine Zuge= ständniffe gemacht werden. Unter diesen Umftänden" sah fich der Zentralvorftand des schweizerischen Schreiner= meisterverbandes gezwungen, gemäß dem Beschluß der Generalversammlung die nötigen Schritte für die zwangsweise Durchführung des Lohnabbaues ab 1. April ein: zuleiten. Die ursprünglich geforderte Stundenlohnreduttion von 20 Rappen ift, um wenn irgend möglich einen Rampf zu vermeiden, auf den außersten Betrag von 15 Rappen herabgesetzt worden. Wird diese Reduktion nicht akzeptiert, so müffen die Arbeiter im schweizerischen Schreinergewerbe auf 1. April entlassen werden. Die Arbeiterschaft hat es in der Hand, den Lohnabbau durch Leiftung von Attordarbeit und durch Berlängerung ber Urbeitszeit auszugleichen.

Schreinergewerbe. Der erweiterte Zentralvorstand des Schweizerischen Holzarbeiterverbandes hat einstimmig beschlossen, die Mitglieder auszusordern, die Zustimmung zu dem vom Schweizerischen Schreinermeisterverband auf 1. April in Kraft gesetzten Lohnabbau du verweigern. Sosern dieser Parole allgemein Folgegeleistet wird, werden am 1. April ungefähr 5000 Holzarbeiter außgesperrt sein.

Lohnabban im Baugewerbe in Zürich. Die Zürcher Baumeister haben der Sektion Zürich des Bauarbeiterverbandes mitgeteilt, daß sie vom 15. März an sür die Steinarbeiter, Zementer, Stampfer, Maurer und Handlanger einen Lohnabbau von 15% vorsnehmen werden.

Preisabban im Baugewerbe. Man schreibt dem "Luzerner Tagbl.": Das landwirtschaftliche Bausamt in Brugg hat vor Jahresfrift eine Aufstellung

der Preise der Baumaterialien und der Arbeitslöhne pro 1921 veröffentlicht. In Nr. 7 der "Landwirtsch. Marktzeitung" erschien nun der gleiche Tarif für 1922, der gegenüber dem Vorjahr einen großen Lohn= und Preisabbau bedeutet. So reduzieren den Stunden= lohn die Jimmerleute um 50—60 Rp. per Stunde, die Maurer um 20—50 Rp. per Stunde, die Schreiner um 20—40 Rp. per Stunde.

Dementsprechend sind auch die Preise der Aktordarbeiten zurückgegangen: Betonmauerwerk per m³ um 5 bis 15 Fr., Backsteinmauerwerk per m³ um 17—30 Fr., Kunststeine per m³ um 10—30 Fr., tannene Riemenböden per m² um Fr. 1.50 bis 3 Fr., buchene Riemenböden per m² um Fr. 4.50 bis 5 Fr., buchene Riemenböden per m² um Fr. 4.50 bis 5 Fr., Fenster per m² um 6—7 Fr., gestemmtes Täser per m² um 5—7 Fr., Zimmertüren per m² um 9—10 Fr. Annähernd gleiche Reduktionen haben auch die Dach decker, Spengler und Maler eintreten lassen, sodaß im gesamten Baugewerbe ein Preisabbau zu konstatieren ist.

Preisrückgang auf Ziegelei-Produtten. Die oftund zentralschweizerischen Ziegeleiverbände beschlossen eine weitere 10-prozentige Preisermäßigung für alle ihre Produtte. Wit diesem neuen Abschlag sind die Preise seit ihrem Höchststand Mitte 1919 um 35% reduziert worden.

Ueber die Gasversorgung der rechtsufrigen Bürich= seegemeinden wird aus Stafa berichtet: Die Gemeinde= rate der rechtsufrigen Gemeinden des Burichfees, Rusnacht, Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf und Stafa haben in einer Berfammlung vom 7. März in Stafa einem Ronzeffionsvertrag über die Gaslieferung durch das Gaswert der Stadt Bürich zugestimmt und sich verpflichtet, den Bertrag, den in allen sieben Gemeinden am 26. März stattfin= denden Gemeindeversammlungen in empfehlendem Sinne zu unterbreiten. Der Konzessionsvertrag sieht eine Dauer bon 30 Jahren bor und fest voraus, daß die Stadt Zürich die gesamte bestehende Anlage des Gaswerkes Meilen erwerbe, d. h. daß sie den Kausvertrag über das Gaswert Meilen, welchen die Gemeinderäte bereits bereinigt haben, anstelle der Gemeinden eingehe. Für die Abgabe von Gas gilt das in der Stadt Zürich in Kraft



stehende Reglement. Nach diesem werden u. a. die Gasmesser gratis abgegeben. Die Stadt Zürich wird das Berforgungonet der heutigen Gasverforgung für das rechte Seeufer innerhalb Jahresfrist, vom Beginn der Konzessionsdauer an gerechnet, an das Zürcher Net anschließen. Bis dahin wird die Gasproduktion in Meilen fortgesett. Für später verpflichtet sich die Stadt Zürich Anlagen in Meilen zu unterhalten, in denen die für das Verforgungsgebiet erforderliche Gasmenge jederzeit hergestellt werden kann, was durch Erstellung einer so= genannten Delgasanlage geschehen foll.

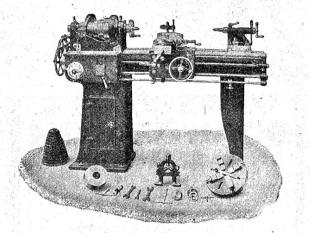
Preisausschreiben. Um die Berbraucher der öl= freien Grundiermittel über die große volkswirt= schaftliche Bedeutung der ölfreien Grundiertechnik selbst urteilen zu laffen, veranstaltet die Olfreie Grundiermittel=Gesellschaft, H. Reller & Co., vormals Paul Jaeger, Stuttgart, Tübingerstraße 39, ein Preisausschreiben über die Fragen: "Welche technischen und finanziellen Vorteile werden durch Anwendung der ölfreien Grundiertechnif erzielt? Auf welchen Gebieten (Malergewerbe, Industrie, Wagenbau usw.) hat der Vers faffer eigene praktische Erfahrungen und welche?"

Es find Geldpreise im Gesamtbetrag von 7000 Mf. ausgesett. — Das Preisgericht besteht aus führenden Männern des Bau- und Malergewerbes. Schlußtermin 1. Mai 1922. Die Bedingungen werden jedem Intereffenten koftenlos und portofrei von obiger Firma zu-

gefandt.

Das Problem der Wiinschelrute. In den "Naturwiffenschaften" berichten Ed. Saschet (Wien) und R. F. Bergfeld (München) über Untersuchungen, die sie in Bimmerexperimenten mit dem Bunschelrutenganger Dr. Waagen, dem Chefgeologen der Geologischen Reichsanstalt in Wien, angestellt haben. Die Untersuchungen stellten fest, daß in der Nähe elektrischer Ströme Reaktion der Rute auftritt. Es wurde nun folgender Versuch angestellt: Durch ein Solenoid wurde ein Rraft= feld hergestellt. Die Wünschelrute sprach darauf an. Als das elektrische Feld abgeschirmt wurde, so daß nur das magnetische Feld übrig blieb, erfolgte keine Reaktion. Diese Beobachtung führte zu weiteren Versuchen. Metallmassen, die sich als wirksam erwiesen, wurden unwirksam,

Werkzeug - Maschinen aller Art



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

sobald sie mit einer von einem geerdeten Drahtnet unterzogenen Pappschachtel bedeckt wurden, die das elektrische Feld abschirmt. Sie wurden ebenfalls unwirksam, wenn fie mit der Erde durch Anschluß an die Wasserleitung verbunden wurden.

Aus den Beobachtungen zogen die Untersuchenden folgenden Schluß: Der Erdboden ist stets von elektrischen Strömen, den Erd ftromen durchfloßen. Die Erdftrome bedingen ein elektrisches Feld über der Erdoberfläche. Sind im Boden Ungleichmässigkeiten oder Ginschlüsse vorhanden, die die Leitfähigkeit verändern — Erze, Wasser, Höhlen —, so treten Ungleichmäßigkeiten bes elektrischen Feldes auf. Es ist anzunehmen, daß der Rutengänger auf diese Abweichungen vom elektrischen

Felde anspricht.

Damit ist ein erster, aber sehr aussichtsreicher Versuch einer physikalischen Theorie des Bünschel= rutenproblems gemacht worden. Die Erklärung nimmt dem Wünschelrutenproblem viel von seinem geheimnisvollen Charatter, und zeigt die Wege zur Auf-hellung der physikalischen Ursachen, die auf den Rutenganger einwirken. Die andere Seite des Bunfchelrutenproblems ift eine physiologische. Dort gilt es, eine Erklärung für die Wirkungen der Veränderung des elektrischen Feldes auf den Rutengänger zu finden. Nach geheimnisvollen Kraften braucht man auch hier nicht zu suchen. Es ist bekannt, daß die Empfindlichkeit für elektrische Veränderungen individuell verschieden ift -Wirkung von Gewittern, von Föhnen usw. Wenn es gelingt, ein Instrument zu konstruieren, das auf sehr seine Feldveränderungen anspricht, so würde man die individuelle Empfindlichkeit des Wünschelrutengangers durch die objektive Empfindlichkeit des Instruments ersetzen und dadurch das Wünschelrutenproblem noch mehr seines bisherigen geheimnisvollen Charafters entfleiden Ein Instrument von genügender Empfindlich= feit ist bisher aber nicht gefunden worden.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

Bertaufe., Zaufch: und Arbeitogefuche werden NB. Gerfangs, Lands und Arbeitogeinche werden unter diese Anbrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen ge-hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht ausgenonmmen werben.

95. Wer hatte einen gebrauchten ober neuen Ventilator für Staubabsaugung, ca. 1/4 PS, abzugeben? Offerten mit Beschrieb unter Chiffre V 95 an die Exped.

96. Ber hatte eine neue ober gebrauchte vierseitige Hobels maschine mit Bugmeffer abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre H 96 an die Exped.

97. Ber liefert neu oder gebraucht Holzwollmaschine? Offerten mit Abbildungen, Gewichts- und Leistungsangaben unter Chiffre H 97 an die Exped.

98. Wer liefert tomplette Wäscherei-Anlagen und zu welchen Preisen? Offerten an Hoh. Kuratle, Baugeschäft, Azmoos (St. G.)
99. Wer liefert Davoserschlitten in größeren Duantitäten und zu welchen Preisen; amerik. Hikoryholz, diesjährige Wintersfällung, franko Basel; kleine Handbohrmaschine zum Vorbohren vom Schrauben und zum Anziehen derselben? Die Maschine muß kandlick fein demit mit derfolken überglichen deinekannen ist Auss handlich sein, damit mit derfelben überall beizukommen ift. Ausführliche Angebote erwänscht. Offerten unter Chiffre 99 an bie Expedition.

100. Wer hat neuen oder gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Rolladen oder Doppeltüre, Breite 2—2,50 m, Höße 2,20—3 m, abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 100 an die

Expedition.

101a. Ber hat Flügelpumpe Rr. 6 gebraucht, gut erhalten abzugeben ? b. Ber liefert Glashalter für Spuhlrechen mit Hold-Wer hat Flügelpumpe Nr. 6 gebraucht, gut erhalten, zapfen? Offerten an Hermann Brander, Schloffermftr., Appenzell.

102. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Badwanne abzugeben? Offerten an J. Müller, Schreinerei, Walchwil (Zug).